

- 15) **Soziale Briefe.** Herausgegeben von C. Förschner, Diözesanpräses der katholischen Männer- und Arbeitervereine der Diözese Mainz. 4. Bändchen: Vorträge für Vereins- und Familienabende (zweiter Zyklus). Zweite Auflage. 8° (127 S.). Mainz, 1913. Kirchheim. Kart. M. 1.50 = K 1.80.

Die gefälligen grünen Bändchen dieser Vortragssammlung haben dank ihrer Brauchbarkeit bereits erfreulicherweise eine weite Verbreitung gefunden. Das vorliegende Heft enthält ein Dutzend ausgearbeitete Vorträge über Fragen, deren Erörterung in den Arbeitervereinen heutzutage nicht unterlassen werden darf. Die Gegner der christlichen Arbeiterbewegung wissen nämlich sehr wohl, daß die Arbeiter erst dann für die sozialistischen Ideen reif sind, wenn sie einmal mit der Religion und der Kirche völlig gebrochen haben. Daher erwächst für die geistlichen Ratgeber der Arbeitervereine die erhöhte Pflicht, öfters Fragen zu besprechen, wie sie Förschner im vorliegenden Büchlein ausführt, nämlich: Gibt es eine Ewigkeit? Die Kirche und die Slaverei. Die Kirche und die Freiheit. Ist die Kirche eine Feindin der Arbeiter? Die Arbeit im Lichte des Christentums. Das Glück der Zufriedenheit. Die wahre Freude. Die Pflichten des katholischen Mannes. Was hat die Arbeiterfrau mit der Gewerkschaft zu tun? Die Grundpfeiler der christlichen Familie. Ein Kapitel über Kindererziehung. — Man sieht schon aus dieser Titelaufzählung, daß es sich hier um lauter aktuelle Fragen handelt. Die Durchführung der einzelnen Vorträge ist lichtvoll, leicht verständlich und in warmen Worten gehalten. Man merkt aus jeder Zeile den aufrichtigen Freund der Arbeiter heraus. Vielbeschäftigte Mitbrüder, die in Vereinen öfters zu sprechen genötigt sind, werden das vorliegende sowie die übrigen Bändchen der Sammlung mit großem Nutzen gebrauchen. Die „Sozialen Briefe“ erscheinen in zwangloser Folge. Bis jetzt liegen zwölf Bändchen vor, die jede Buchhandlung zur Einsicht vorlegt.

Linz.

Jos. Danzer, Redakteur.

- 16) **Dreihundertzwanzig Strafgerichte Gottes und Zufälle, welche keine Zufälle sind,** aus neuester Zeit. Von Dr. Josef Anton Keller. Dritte, vermehrte Auflage. 12° (XX u. 500 S.). Mainz, 1913. Kirchheim. brosch. M 3.50.

„Zur Ehre Gottes, zur Weckung der Gottesfurcht und zur Warnung“ hatte der hochw. Herr Verfasser schreckliche Ereignisse und merkwürdige Vorfälle, welche als Tatsachen anzuzweifeln kein vernünftiger Grund vorhanden ist, gesammelt und davon 320, nach zwei Teilen geordnet, veröffentlicht. Der erste Teil bringt Strafgerichte Gottes nach den Geboten Gottes und der Kirche, dazu Sterben ohne die heiligen Sakramente und Entweihung der Ruhestätten der Toten; der zweite Teil erschreckende und erfreuliche Zufälle.

Die Dr. Kellerschen Erzählungen sind zu bekannt, als daß noch eine besondere Empfehlung derselben notwendig wäre.

Linz.

P. J.

### C. Literarischer Anzeiger.

Bei der großen Menge von Büchern, Broschüren und Zeitschriften, die der Redaktion zugesandt werden, ist es, soll die Zeitschrift nicht den Charakter eines Literaturblattes annehmen, schlechterdings unmöglich, einem jeden Werke eine eigene, wenn auch noch so kurze Besprechung